



Kurzbericht zur Bus-Tour in den Kita-Alltag am 19.08.2009

Seit Monaten thematisiert die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen die Rahmenbedingungen in den Kindertageseinrichtungen des Freistaates. Mit Unterschriftensammlungen, einer Unterstützerkampagne im Internet (www.6minutensindzuwenig.de),

Gesprächen mit allen politischen Entscheidungsebenen, einer Petition, Regionalforen und Plakat- oder Postkartenaktionen haben die Wohlfahrtsverbände mit Nachdruck deutlich gemacht, dass die Landespolitik handeln



muss. Für den 19. August waren Spitzenpolitiker für die Thüringer Landtagswahl eingeladen, mit LIGA-Vertretern und Kita-Fachleuten in einen Bus zu steigen, um sich von der Situation in drei Kitas in und um Erfurt ein gemeinsames Bild zu machen.

Die Kindertageseinrichtungen „Pinocchio“ in Waltersleben sowie „Regenbogenland“ und „Haus der bunten Träume“ in Erfurt wurden für die Bustour exemplarisch ausgewählt und zeigten auf



verschiedene Weise, wo die LIGA-Verbände Handlungsbedarf sehen: Sanierungsrückstand, die Arbeit an sozialen Brennpunkten, der Überlebenskampf kleiner Kitas sowie der zum Teil erhebliche Personalmangel, der die Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes nahezu unmöglich macht.

In der abschließenden Pressekonferenz wurde deutlich, dass der Ausflug in den Kita-Alltag bei allen beteiligten Spuren hinterlassen hat. Zum einen wurde die engagierte Arbeit der ErzieherInnen gewürdigt, die allerdings mit einer hohen physischen und psychischen Belastung verbunden ist, zum anderen wurde der dringende Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Personalsituation bestätigt.

Auch die Forderung der LIGA-Verbände, kleine Einrichtungen im ländlichen Raum durch einen Mindestpersonalschlüssel von 2 Personalstellen zu unterstützen, wurde von den „Mitreisenden“ positiv aufgenommen. Die Kitas sind in ländlichen Gemeinden oft der einzig verbliebene Ort sozialer Begegnung.

LIGA-Vorsitzender Eberhard Grüneberg, Chef der Diakonie Mitteldeutschland: „Wir brauchen ein Bekenntnis aller politischen Parteien zur Zukunft unseres Landes – egal, wer demnächst Regierungsverantwortung übernimmt. Wir setzen in unserer Arbeit auf das Erfahrungswissen



und den Sachverstand der nach wie vor hoch motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen in den Kitas. Dieses Potenzial darf dürfen wir nicht durch Verschleiß preisgeben. Deshalb brauchen wir schnell 2 000 zusätzliche ErzieherInnen“

Für die Politik waren vertreten:

Astrid Rothe-Beinlich, Bündnis 90/ Die Grünen
Kultusminister Bernward Müller (Vertretung für
Dieter Althaus)

Christoph Matschie, SPD

Bodo Ramelow, DIE LINKE,

Uwe Barth, FDP

Jürgen Haschke, Freie Wähler



Seitens der LIGA waren als Reisebegleiter und Gesprächspartner mit an Bord:

Eberhard Grüneberg, LIGA-Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender Diakonie Mitteldeutschland,
Ulf Griebmann, stellv. LIGA-Vorsitzender, Landesgeschäftsführer AWO Thüringen,
Bruno Heller, Caritasdirektor,

Wolfgang Schubert, Landesgeschäftsführer DRK-Landesverband Thüringen,
Reinhard Müller, Landesgeschäftsführer, Der PARITÄTISCHE Thüringen,
Hans-Otto Schwiefert, LIGA-Geschäftsführer,
Frieder Weigmann, Pressesprecher Diakonie Mitteldeutschland
sowie Fach-Referentinnen für Kindertagesstätten.

